

Theologie für Nicht-Theolog_innen

Übung: Einführung in die Bibel.

Zwischen historischem Text und heiliger Schrift. Teil II: NT

20. Februar 2025

Dr. theol. Luzius Müller



Einleitung und Entstehung NT



Konzept: Wissenschaft, Theologie, Glauben

- **Wissenschaft:** Mittels wissenschaftlicher Methoden (Nachvollziehbarkeit und Objektivität als Ideale) werden Quellen befragt und evidente Antworten erzeugt (Ort: Universität)



- **wissenschaftliche Theologie:** Quellen sind der christliche Glaube bzw. seiner Äusserungen und Erscheinungsformen (z.B. Bibel)

- **christl. Glauben:** persönliche Orientierung des Vertrauens, Hoffens, Handelns etc. unter der Prämisse: Gott bzw. Jesus Christus (Ort: Kirchen bzw. christliche Gemeinschaften etc.)



- **„kirchliche Theologie“:** Vermittlung zwischen wissenschaftlicher Theologie und Glauben



Konzept: Historischer Text – Heilige Schrift

- Bibel als historischer Text
- quantitativ-historisches Argument: 3000 jährige Rezeptionsgeschichte: ‚Buch der Bücher‘
> kein qualitativ-zeitloses Argument!



- Klärung des eigenen Standpunktes in Bezug auf das Thema

-
- Bibel als heilige Schrift (ursprünglicher Sitz im Leben!)

- formale Definition einer Heiligen Schrift:
Heilige Schrift als ständiger Referenztext christlicher Gemeinschaften bzw. Kirchen

- Kirchen führen theologische Dispute



Vorstellung

Luzius Müller, 1969

- dipl. chem.
 - lic. Theol.
 - Dr. theol.: Promotion in Medizinethik
 - ref. Unipfarrer und Spitalseelsorger St. Claraspital (CPT)
 - Dozent: Universität Basel, BZG, GGG, ipso, VHSBB
 - Koordinator der Ethikkommission am Bethesda
- etc.



Methoden: Historischer Text

Für die wissenschaftlich-historische Untersuchung biblischer Texte sind u.a. folgenden Methoden wesentlich:

Textgeschichte (Quellen, Textvarianten etc.)
Literargeschichte (Komposition, Redaktion etc.)
Motivgeschichte bzw. Begriffsgeschichte
Traditionsgeschichte („Sitz im Leben“ etc.)
etc.

Auslegungsgeschichte
Wirkungsgeschichte
Dogmatik bzw. Dogmengeschichte
etc.

**Text-
Entstehung
und ihr
Kontext**

**Text-
Rezeption
und ihr
Kontext**

> Fragen nach der Hermeneutik biblischer Texte

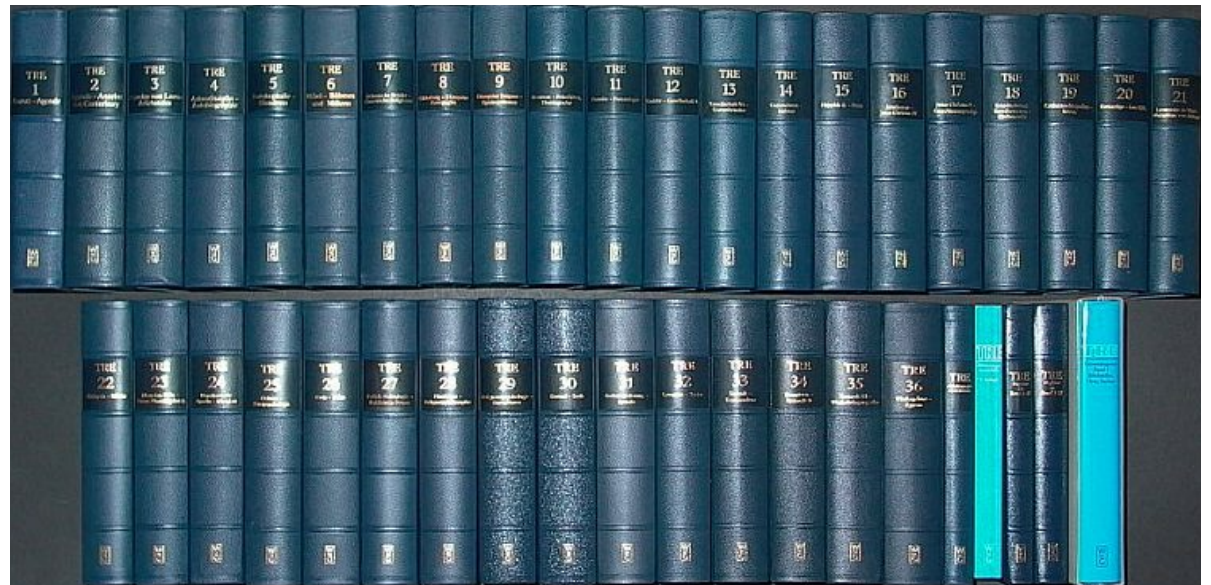


Methoden: Historischer Text

Diese Übung beleuchtet den gegenwärtigen wissenschaftlich-theologischen common sense (mainstream) bzgl. biblischer Texte:

„Lehrbuch- bzw. Lexikalisches Wissen“

> Der Prozess der Forschung an den biblischen Texten ist prinzipiell nie abgeschlossen, also gibt es auch keine abschliessenden Erkenntnisse.



Semesterplan und Rahmenbedingungen

- Siehe Dok.:
Uebung.Einfuehrung.Bibel.NT.FS25.Semesterplan.pdf
- Alle Unterlagen auf: www.unipfarramt.unibas.ch > download > Lehrveranstaltungen

Voraussetzungen für den Erhalt der 3KP:

- Regelmässiger Besuch der LV
- Lektüre der vorgeschlagenen Texte
- An fünf (5) Sitzungen Ihrer Wahl senden Sie mir Fragen zur Lektüre (per email: Luzius.Mueller@unibas.ch).
- mitdenken und mitdiskutieren



Lit.: Gebräuchliche Bibelübersetzungen

- Für uns brauchbare Übersetzungen (siehe: www.die-bibel.de):
 - * Zürcher Übersetzung, 2007
 - * Luther, 2017 bzw. 1984
 - * Einheitsübersetzung, 1980
- stärker interpretierende Übersetzungen:
 - * Gute Nachricht, 1982 bzw. 1997
 - * Bibel in gerechter Sprache, 2006
 - * Volxbibel, 2005
 - * Basisbibel, NT 2010, Psalmen 2012

Joh. 11, 27:

„Sie sagt zu ihm: Ja, Herr, jetzt glaube ich, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommt.“ (Zürch.)

„Sie spricht zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.“ (Luth.)

»Ja, Herr, ich glaube fest: Du bist der Christus, der Sohn Gottes, der in diese Welt kommen soll!«
(Basisbibel)



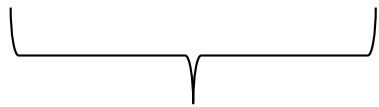
Gliederung der Heiligen Schriften

Jüdische Bibel:

Tora

Nebi'im

C'tubim



TNC

Christliche Bibel:

AT: Tora: fünf Bücher Mose

Geschichtsbücher (Josua - Ester)

Weisheits- und Psalmenliteratur

Prophetie (Jesaja - Maleachi)

NT: vier Evangelien und Apg

Pls-Briefe (Röm - Phil)

andere Briefe (Hebräer - Judas)

Joh. Apokalypse



Gliederung der Heiligen Schriften

NT: vier Evangelien:

Matthäus

Markus

Lukas

Johannes

Apostelgeschichte

Paulus-Briefe:

Römer

1.& 2.Korinther

Galater, Epheser, Philipper, Kolosser, 1.& 2.Thessalonicher, 1.&2.Timotheus, Titus, Philemon

andere Briefe:

Hebräer, Jakobus, 1.&2. Petrus, 1.-3. Johannes, Judas

Johannes Apokalypse

Buch-
Kapitel-
Verseinteilung
z.B. 1. Kor 13, 1



Älteste Handschriften der Bibel

AT:

- * Masoretischer Text (Hebräisch): Codex Firkowitsch, 1008 n.Chr.
- * Qumran (Hebräisch): vollständiger Jesaja (180 v.Chr.) u.a.m.
- * LXX (Griechisch): z.B. Codex Sinaiticus (AT + NT), 4.Jh.n.Chr.

NT:

- * Papyri: z.B. Papyrus 52 (recto/verso): 125 n.Chr.; Joh 18
- * Codices: Sinaiticus (Aleph), Alexandrinus (A), Vaticanus (B)
andere Codices (Griechisch)
- * Sehr viele Fragmente (!)

Und: Sehr viele Texte aus dem Umfeld des ATs und NTs!

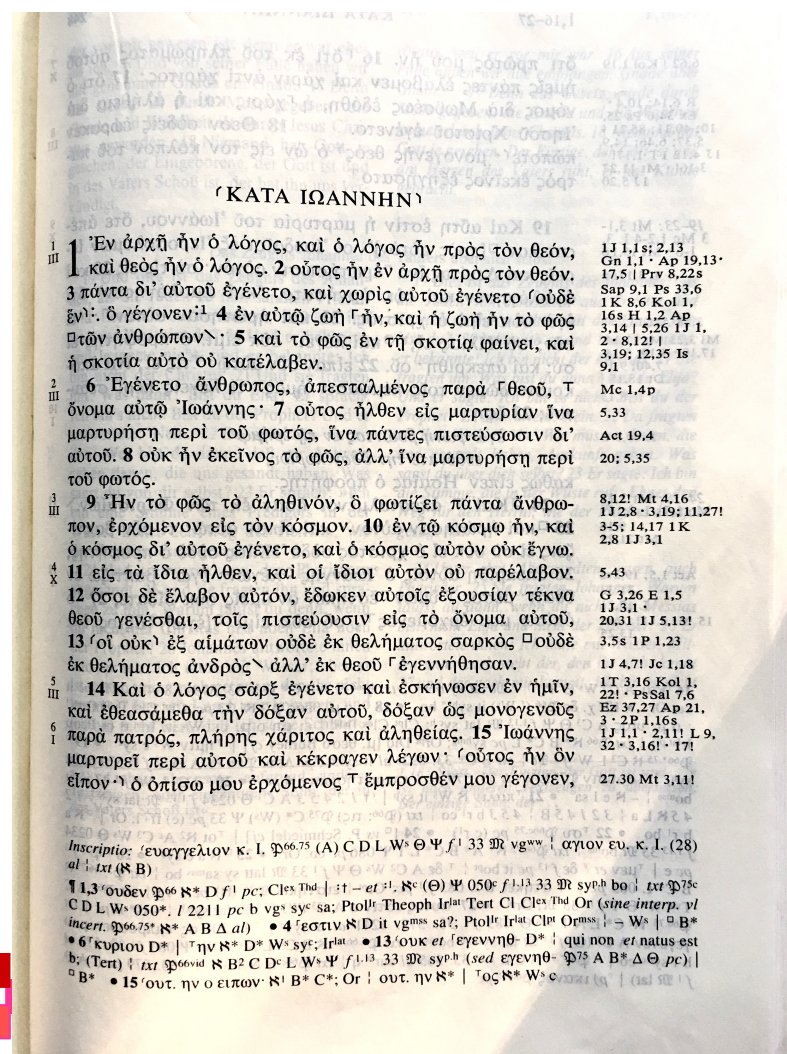
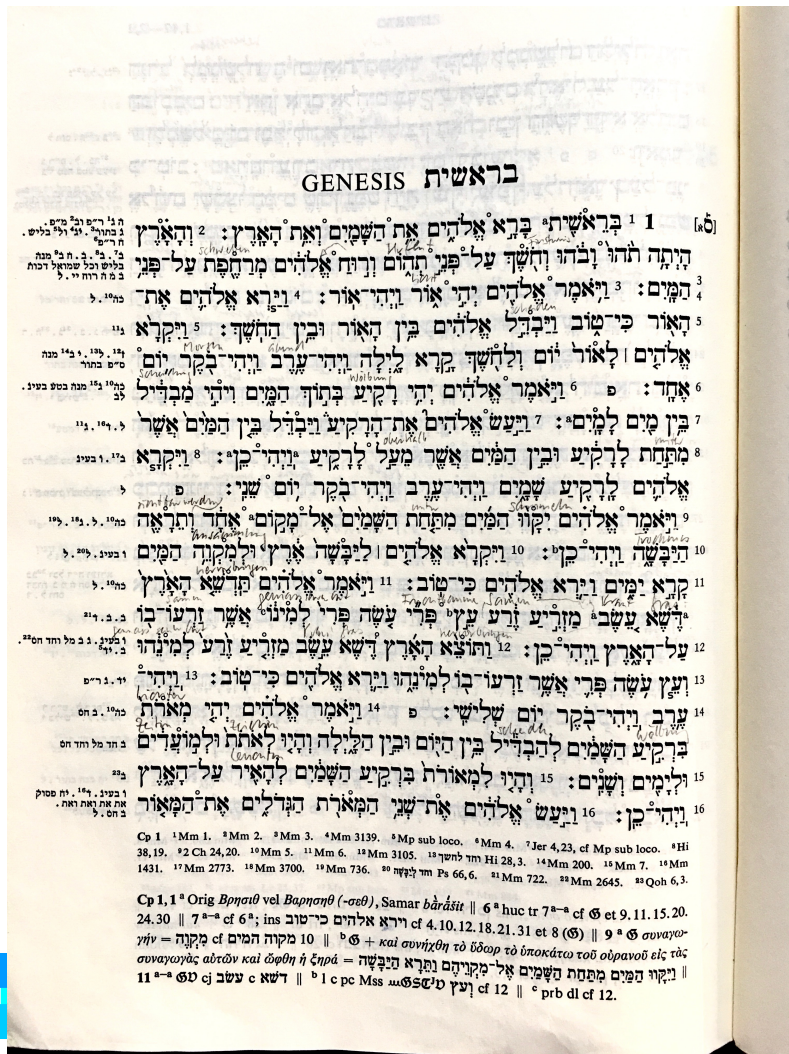


Wissenschaftlich-kritische Bibelausgaben

Textkritische Ausgaben AT und NT:

* AT: Biblia Hebraica Stuttgartiensis

* NT: Nestle Aland



‚Story‘ des NTs



- Das NT wird der 2. Teil der Heiligen Schrift des Christentums. Dieser 2. Teil baut grundlegend auf das AT auf.
- Im Zentrum des NTs steht das Bekenntnis, dass Jesus von Nazareth, der ‚Christus‘ ist.
- Das NT ist mehrheitlich von einer apokalyptischen Stimmung geprägt: Das Ende des gegenwärtigen Äons und der Beginn einer neuen Zeit unter der Heilsherrschaft Gottes (Reich Gottes) wird in naher Zukunft erwartet.
- Erzählzeit, Textentstehung und erzählte Zeit liegen verhältnismässig nahe beieinander (vgl. AT).



Zeit und Umwelt der neutestamentl. Schriften



Zeit und Umwelt der neutestamentl. Schriften

- römische Herrschaft im ganzen Mittelmeerraum:

- a) Herodes der Grosse (Vasallenkönig Roms) erweitert jerusalemer **Tempel** (Baubeginn 21. v. Chr.)
- b) Kaiser Augustus 27 v. – 14 n. / Kaiser Tiberius 14 – 37 n. / Claudius 41 – 54 n. / Nero 54 – 68 n. / Vespasian 69 – 79 n. Chr.
- c) Pontius Pilatus: römischer Präfekt in Jerusalem 26 – 36 n. Chr.
- d) jüdisch-römischer Krieg: 66 - 134 n. Chr. > Zerstörung des herodianischen **Tempels**: 70 n. Chr.



Zeit und Umwelt der neutestamentl. Schriften

- Kulturelle Sphären:

- a) jüdisch-ländliche Kultur > Galiläa (vgl. Gleichnisreden Jesu)
 - b) Hellenismus: griechisch-römische Mischkultur (ab 4.Jh. v. Chr.)
 - Römischer Kaiserkult
 - Mischreligion mit vielen lokalen Kulturen (Götterpantheon)
 - verschiedene philosophische Traditionen: Neuplatonismus (Monotheismus), Stoa (Logos), Epikur (Weisheit)
 - c) jüdisch-hellenistische Kultur Jerusalems und mediterraner Zentren mit jüdischen Diaspora-Gemeinden (vgl. Paulusbriefe)
- gesprochene Sprache: Koinä (umgangssprachliches Altgriechisch) und Aramäisch > NT ist in Koinä verfasst.



Beispiele ntl. Texte zum römischen Reich

Luk 2

¹Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. ²Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. ³Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Apk 17

³Und er brachte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das war voll lästerlicher Namen und hatte sieben Häupter und zehn Hörner. ⁴Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und geschmückt mit Gold und Edelsteinen und Perlen und hatte in ihrer Hand einen goldenen Becher, voll von Gräueln, und die Unreinheit ihrer Hurerei, ⁵und auf ihrer Stirn war geschrieben ein Name, ein Geheimnis: Das Große Babylon, die Mutter der Hurer und aller Gräuel auf Erden. ⁶Und ich sah die Frau, betrunken von dem Blut der Heiligen und von dem Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich sehr, als ich sie sah. (...) ⁹Hier ist Sinn, zu dem Weisheit gehört! Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt, und es sind sieben Könige.



„Judaism“ um die Zeitenwende

Schnittmenge der jüdischen Theologien:

- Monotheismus: Gottes Allmacht, Allwissenheit, Allgegenwart
- Gottes Transzendenz und Bildlosigkeit
- Gottes Hinwendung zum Volk: Bund, Tora, Propheten
- Heilige Schriften (entstehender TNC) und Schriftgelehrsamkeit

Wesentliche Kulte und Riten:

- Tempel in Jerusalem (Hohepriester, Synedrium etc.) mit Opfern
- Synagogen in Diaspora mit Versammlungen
- Beschneidung, Speisegebote und Festtage (Pessach!)

Verschiedene Gruppierungen:

Pharisäer, Sadduzäer (Kolaboration), Zelothener (Widerstand), Essener etc.



jüdische Messiaserwartungen

„Messias“ (hebr.: der Gesalbte) > griech. „Christus“ (schon LXX):
Salbung als Intronisationsritus

Der Messias-Titel hat um die Zeitenwende bereits eine
vielhundertjährige Tradition: Vielfalt messianischer Konzeptionen
mit sehr unterschiedlichen Erwartungshorizonten.

Messiasvorstellungen und allenfalls auch Messiaserwartungen in
den verschiedenen jüdischen Traditionen um die Zeitenwende
sind (meist) nicht das Hauptthema derselben!



jüdische Messiaserwartungen

z.B. 2. Sam 7, 12 – 29: davididische **König**sdynastie
(hier 11b – 14a.16)

Und der Herr wird dir (d.i. David) verkünden, dass der Herr dir ein Haus bauen wird. ¹²Wenn sich deine Tage vollenden und du dich zu deinen Vorfahren legst, werde ich nach dir deinen Nachkommen, der von dir abstammt, auftreten lassen, und ich werde sein Königtum befestigen. ¹³Er wird meinem Namen ein Haus bauen, und für alle Zeiten werde ich den Thron seines Königiums fest stehen lassen. ¹⁴Ich werde ihm Vater sein, und er wird mir Sohn sein. (...) ¹⁶Und dein Haus und dein Königtum sollen für alle Zeiten Bestand haben vor dir; dein Thron soll allezeit fest stehen.

Eroberung Jerusalems durch die Babylonier um 586 v. Chr. – ab dann steht Jerusalem in der Antike unter ständiger Fremdherrschaft!



jüdische Messiaserwartungen

z.B.: Jes 9, 1 - 6 davididische Rettergestalt (hier 1. 5f)

₁Das Volk, das in der Finsternis geht,
hat ein grosses Licht gesehen,
die im Land tiefsten Dunkels leben,
über ihnen ist ein Licht aufgestrahlt.

₅Denn ein Kind ist uns geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und auf seine Schulter ist die Herrschaft gekommen.
Und er hat ihm seinen Namen gegeben:
Wunderbarer Ratgeber, Heldengott,
Vater für alle Zeit, Friedensfürst.

₆Die Herrschaft wird grösser und grösser,
und der Friede ist grenzenlos
auf dem Thron Davids
und in seinem Königreich;



jüdische Messiaserwartungen

z.B.: Jes 11, 1 – 11 davididische Rettergestalt (hier 1f. 4a. 6f)

₁Und aus dem Baumstumpf Isais wird ein Schössling hervorgehen,
und ein Spross aus seinen Wurzeln wird Frucht tragen.

₂Und auf ihm wird der Geist des Herrn ruhen,
der Geist der Weisheit und der Einsicht,
der Geist des Rates und der Kraft,
der Geist des Wissens und der Furcht des Herrn. (...)

₄Den Machtlosen wird er Recht verschaffen in Gerechtigkeit,
und für die Elenden im Land wird er eintreten in Geradheit. (...)

₆Und der Wolf wird beim Lamm weilen,
und die Raubkatze wird beim Zicklein liegen.

Und Kalb, junger Löwe und Mastvieh sind beieinander,
und ein junger Knabe leitet sie.

₇Und Kuh und Bärin werden weiden,
und ihre Jungen werden beieinander liegen (...)



jüdische Messiaserwartungen

z.B.: Sach 6, 9 – 15: endzeitlicher **Priester** (hier 11 – 13)

¹¹Und du wirst Silber und Gold nehmen und Kronen anfertigen. Und du wirst sie auf das Haupt Jehoschuas, des Sohns von Jehozadak, des Hohen Priesters, setzen. ¹²Und du wirst zu ihm sagen: So spricht der Herr der Heerscharen: Sieh: ein Mann, Spross ist sein Name, unter ihm wird es sprossen, und er wird den Tempel des Herrn bauen! ¹³Er ist es, der den Tempel des Herrn bauen wird, und er ist es, der Hoheit tragen wird, und er wird sich setzen und auf seinem Thron herrschen. Und bei seinem Thron wird ein Priester sein, und zwischen ihnen beiden wird friedvolles Einvernehmen herrschen.

z.B. Jes 61, 1f geistgesalbter **Prophet** (hier 1)

¹Der Geist Gottes des Herrn ist auf mir.
Denn der Herr hat mich gesalbt,
um den Elenden frohe Botschaft zu bringen,
er hat mich gesandt,
um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind,
um Freilassung auszurufen für die Gefangenen
und Befreiung für die Gefesselten,



(post-)jüdische Messiaserwartungen

Um die Zeitenwende treten u.a. in jüdischen Widerstandsbewegungen verschiedene Anführer auf, die als Messiasprätendenten verstanden werden z.B. Menahem ben Jehuda oder Simon bar Giora (zelotische Führer) > historisch-politische Konzeption

In den frühen christlichen Gemeinden werden weitere Elemente zu den Messiaserwartungen hinzukommen:

Apokalyptischer Menschensohn: Dan 7,13

Eschatologischer Soter: 1.Thess 5, 9

(stellvertretend) leidender Messias: Mk 8, 31

etc.



Sodann wird der Christustitel im heidenchristlichen Bereich auch ohne messianische Bedeutung verwendet (Salbung als religiöser Ritus in vielen Traditionen)



Historischer Jesus von Nazareth i



Leben-Jesu-Forschung (ab 19. Jh.):

- Ausserbibl. Quellen u.a.: Tacitus (117 n. Chr., Annales, Buch XV, 44): „Der Mann, von dem sich dieser Name herleitet, Christus, war unter der Herrschaft des Tiberius auf Veranlassung des Prokurators Pontius Pilatus hingerichtet worden.“ > Quellen des Tacitus?
- Selbstzeugnisse des Jesus von Nazareth (?): Reich-Gottes-Ankündiger (vgl. atl. Propheten) oder Gottes Sohn; unterschiedliche Ansätze in den Evangelien
- Evangelien sind religiöse Bekenntnisschriften, keine neutralen Biographien Jesu! (A. Schweitzer: Keine Rekonstruktion des historischen Jesus aus Evangelien möglich; kaum ausserbiblische Zeugnisse)



Historischer Jesus von Nazareth ii

- Jude, Schriftgelehrter (Vater Zimmermann, untere Mittelschicht?)
- Wanderung, Predigten, Jüngerkreis (vgl. atl. Propheten)
- spezifische soziale und religiöse Praxis > Zeichenhandlungen im Zusammenhang mit Predigten (vgl. atl. Propheten)
- Hinrichtung in Jerusalem (Anklage?)
- keine eigenen Schriften
- mündliche Tradition der Jesus-Worte (ipsissima vox jesu?) und mündliche Berichte über Wirken Jesu

> Glaube gilt dem Jesus als Christus
(Glaubensbekenntnis: Jesus Christus)

> das für den Glauben Wesentliche ist
historisch nicht greifbar!



Historisches Bekenntnis: „Jesus Christus“

Osterglaube: Der Gekreuzigte erscheint den Jünger/innen

- Erscheinungen des Gekreuzigten als Auferstehung bzw. Auferweckung gedeutet (es geht weiter...)
- Bekenntnis: Jesus ist Christus (neue Deutungsgehalte des Christus bzw. Messias-Titels entwickeln sich)
- aus Jüngern werden Apostel
- eine neue jüdische ‚Messias-Sekte‘ entsteht
- mündliche Tradition und Verschriftlichung
- Mahlfeiern und Taufe etablieren sich? (beide Riten haben im Judentum und in der paganen Umwelt Vorläufer)

Matthias Grünewald, Ostertafel
des Isenheimer Alter (1512 – 16)



Universalisierung und Inkulturation

- Hellenisierung des Judentums ab 3. Jh. v. Chr.:
- Heiden-christliche Gemeinden: Heidenmission (Paulus); Sistierung jüdischer Ritualgebote (Beschneidung etc.)
- Ab wann ist das Christentum eine eigenständige Religion?!!!

Reisen des Paulus?



Erzählstoff des NTs (Evangelien und z.B. Meditationes Vitae Christi u.a. ma. Quellen)

- Geburtsgeschichten (nur Mt und Lk!)
 - Taufe und Versuchung
 - Predigten, Wunder, Jünger, Verklärung
 - Passion: Streitgespräche in Jerusalem, letztes Mahl, Festnahme, Verhör, Kreuzigung, Grablegung
-

- Ostern: Erscheinung des Auferstandenen
 - Himmelfahrt
 - Pfingsten
-

- Mission (Petrus und Paulus)
-

- baldige Wiederkunft Christi und Weltende?



Theologische Loci im Zusammenhang mit NT

Ntl. Schriften sind auch theologische Deutung bzw. Ausgestaltung folgender Themen:

- der Christologie (Adoption, Incarnation, Präexistenz)
- des Lebens Jesu (Predigten und moralisches Exemplum)
- der Reden vom Reich Gottes
- des Kreuzes und der Auferstehung (Sacrificium? neue Schöpfung und neuer Äon)
- der kosmischen Bedeutung Christi (Auffahrt, Christus als Pantokrator)
- von Pfingsten (Pneumatologie)
- der Gemeinde und Kirche (Ekklesiologie)
- der „letzten Dinge“ (Eschatologie)



Lektüre für den 27.2.25

Diskussionstext:

Galaterbrief 1 & 2

Minimalversion:

- Galaterbrief
- 1. Korintherbrief 1 – 4. 8 – 15

Maximalversion:

- Galaterbrief
- 1. Korintherbrief
- 1. Thessalonicherbrief
- Philipperbrief

